



INHALT

Ultner Sportzeitung #08 // Donnerstag, 9. März 2023 // 32. Jahrgang

- 2 Positiv & Negativ
- 3 1. Amateurliga: Vorschau auf die Rückrunde
- 4 Spielbericht, Ergebnisse und Tabelle
- 5 Vorschau auf die kommenden Gegner Prad und Riffian Kuens
- 6 Top Secret - Geheimakte Kabine: Fabian Schwarz
- 7 Interview mit Gunther Staffler
- 10 SG Ultental: Vorschau auf die Rückrunde
- 11 "Auswärtige Ultner": Das geschah in der Winterpause...
- 12 Terminkalender

IMPRESSUM

Herausgeber: AFC Ulten Raiffeisen // Schwarzau 225 // 39016 St. Walburg/Ulten // info@afculten.it

Redaktion: Patrick Egger (Koordination) // Simon Egger // Florian Kuppelwieser

Fotos: Oswald Breitenberger // Patrick Egger

Layout & Produktion: Patrick Egger

Druck: LanaRepro GmbH // 39011 Lana

Web: www.afculten.it // facebook.com/SvUlten // instagram.com/afculten

Vollversammlung des AFC Ulten Raiffeisen

Am Mittwoch, den 15. März 2023, findet um 19:00 Uhr im Restaurant Kuppelwies die Mitgliederversammlung des AFC Ulten Raiffeisen statt.

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Grußworte
3. Ernennung der Stimmzähler
4. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung
5. Tätigkeitsbericht
6. Kassabericht
7. Genehmigung des Kassaberichtes
8. Allfälliges
9. Entlastung des alten Vorstandes
10. Neuwahlen
11. Ernennung des Schiedsgerichtes
12. Ernennung der Rechnungsrevisoren

Wie aus der Tagesordnung ersichtlich, finden heuer Neuwahlen statt. Nicht nur aus diesem Grund ersucht der Verein um zahlreiche Teilnahme und pünktliches Erscheinen.

POSITIV...

...war das rundum gelungene, äußerst gemütliche Wattturnier, das der AFC Ulten Raiffeisen Ende Dezember nach dreijähriger Pause wieder veranstalten konnte. 24 Spieler und Spielerinnen kämpften in insgesamt elf Runden um den begehrten Titel. Am Ende setzten sich Manfred Kerschbaumer und Hermann Wenin mit einer Bilanz von 10-1 durch.

...war auch der Auftritt der 1. Mannschaft in Kaltern. Zwar konnte man keinen Punktgewinn einfahren, doch die Art und Weise der Darstellung gibt Anlass zur Hoffnung. Mit dieser Mentalität und mit diesem Einsatz sind die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt durchaus machbar.

...ist auch, dass der Fußball im Ultental demnächst wieder Woche für Woche für volle Tribünen sorgen wird. Alle Mannschaften trainieren bereits wieder fleißig und in den kommenden Wochen gehen auch die allermeisten Meisterschaften wieder los. Nur das Freizeitteam muss sich noch etwas gedulden, was den jüngeren und älteren Fußballern dieser Mannschaft gar nicht mal so unangelegen kommen dürfte.

...UND NEGATIV

...ist die schlimme Verletzung von Lukas Schwienbacher. Der 22-jährige Spaßvogel hat sich beim Skifahren das Kreuzband und den Meniskus gerissen. "Lux" wurde bereits operiert und fällt für lange Zeit aus. Dies ist natürlich ein herber Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt, denn er ist nicht nur auf, sondern vor allem auch außerhalb des Platzes ein enorm wichtiger Baustein des Ultner Teams. Auf diesem Wege wünschen wir Lukas natürlich gute Genesung! Auch Fabian Tratter und Raffael Trafoier sind angeschlagen und fallen vorerst aus.

...war die knappe 0:1-Niederlage gegen Kaltern. Wie bereits oben beschrieben, war die Leistung mehr als ordentlich, doch etwas Zählbares wäre natürlich Gold wert gewesen, vor allem auch in mentaler Hinsicht. So steht man beim Heimspiel gegen Prad schon vor einem "Do-or-die"-Spiel, denn eine Niederlage gegen den direkten Konkurrenten würde den Abstand zum rettenden Ufer schon auf sechs Punkte anwachsen lassen.



MIT VOLLDAMPF IN DIE RÜCKRUNDE...

Alex Sincich als Hoffnungsträger

Wie Ultens sportlicher Leiter Georg Kaserbacher im Interview mit der Sportzeitung vor der Winterpause angekündigt hatte, sollte Ex-Haslach-Trainer Davide Santachiara in der Rückrunde zum Coaching-Staff der Ultner hinzustoßen. Nachdem sich diese Lösung jedoch nicht umsetzen ließ, musste sich "Giogio" nach Alternativen umsehen. Er entschied sich für Alex Sincich. Der 39-Jährige, der in seiner Spielerkarriere unter anderem für Virtus Don Bosco, Neugries und Nals aufgelaufen ist, soll die Ultner also vor dem Gang in die zweite Liga bewahren. Der ehemalige Offensivspieler wurde 2017 Co-Trainer bei Nals, ehe er zwei Jahre später zum Chefcoach ernannt wurde und dieses Amt bis zum Sommer 2022 innehatte. Nach einem halben Jahr Pause wollte es der Bozner nun wieder wissen und leitete am 26. Januar 2023 das erste Training in St. Walburg (oben im Bild). Er gilt als Trainer, der Wert auf Kommunikation und körperliche Fitness legt. In den Vorbereitungsspielen lief es noch nicht unbedingt nach Wunsch, schließlich gab es nur einen Sieg gegen St. Pankraz (4:0). Gegen Tscherms, Girlan und Auer gab es drei Unentschieden, die beiden anderen Testspiele gegen Voran Leifers (0:5) und Montan (0:2) gingen hingegen verloren.

Weitere Hoffnungsschimmer im Team

Auch im Kader gab es mehrere Veränderungen: Stefano Avanzo, der seit Sommer 2021 das Ultner Tor hütete, verließ den Verein Richtung Oberau. Auch Tobias Müller, der in der Hinrunde nicht über die Rolle des Ergänzungsspielers hinauskam, ist nicht mehr mit an Bord und kehrte zum ASC St. Pankraz zurück. Maik Kaserbacher bestritt die Vorbereitung aus beruflichen Gründen nicht mit und stößt möglicherweise im Laufe der Rückrunde zurück zum Kader. Dafür konnte die Vereinsführung mit Fabian Tratter einen echten Coup landen, schließlich kann „Fabi“ trotz seines jungen Alters bereits auf eine außergewöhnliche Karriere als Fußballer zurückblicken. Nach sechs Jahren in Diensten des FC Obermais legte der Abwehrmann in der Hinrunde eine verletzungsbedingte Pause ein. Leider verletzte sich der 24-Jährige gegen Kaltern erneut. Max Gruber, der ältere Bruder von Vizekapitän Luis, wird in der Rückrunde hingegen zusammen mit Fabian Schwarz das Torhütergespann bilden. Er gehörte letztmals in der Hinrunde der Saison 2017/18 zum Kader. Davor hatte der 33-jährige Schlussmann lange Zeit mit Joachim Pircher das Ultner Torhüterduo gebildet, ehe er für ein Jahr sogar bei Kastelbell zwischen den Pfosten stand.

Kein Punktgewinn zum Auftakt

Trotz ansprechender Leistung verliert Ulten mit 0:1 gegen den Tabellenfünften Kaltern



Torschütze Lukas Gunsch (l.) mit Simon Breitenberger, der kurz vor Spielende mit einem Strafstoß an Iardino scheiterte.



Kalterern - Ulten 1:0
1:0 Gunsch (47.)



Dass die defensivstarken Kalterer sehr gefährlich bei Standards sein können, zeigten sie nach gerade einmal 180 Sekunden. Debelyaks Kopfball ging jedoch über das Tor. Ulten wagte sich ab und zu in die gegnerische Hälfte, doch nennenswerte Aktionen gab es zunächst keine. Beide Mannschaften ließen defensiv nicht viel zu. Zwei Versuche von Kevin Platzgummer konnte Iardino im Kasten der Hausherren zur Ecke klären (19., 30.), das war es dann aber schon mit den Highlights der ersten halben Stunde. Kurz vor der Halbzeit bewahrte Fabian Schwarz mit zwei guten Reflexen gegen Stuefer und Debelyak sein Team vor dem Halbzeitrückstand (37.). Nach Wiederbeginn war es Mittelfeldmann De Meo, der sein Glück aus der Distanz probierte, doch sein Schuss ging knapp über das Gehäuse (46.). Eine Zeigerumdrehung später gab es erneut Eckball für Kaltern. Dieses Mal stieg Abwehrchef Gunsch am höchsten und wuchtete das Leder in die Maschen (47.). Dann plätscherte das Spiel ohne nennenswerte Aufreger weitestgehend vor sich hin. Es dauerte bis zur 88. Minute, ehe wieder etwas Aufregendes passierte. Nach einem Zweikampf im Kalterer Strafraum zeigte Schiedsrichter Pellegrin auf den Punkt. Simon Breitenberger trat an, doch Iardino hatte die Ecke gehaut und parierte den gut angetragenen Flachsenschuss des 28-jährigen Stürmers (89.). So stand man letzten Endes mit leeren Händen da.

1. Amateurliga

14. Spieltag

Tirol – Aldein Petersberg	2:3
Olimpia Meran – Frangart	5:0
Haslach – Gargazon	1:1
Prad – Plaus	1:2
Riffian Kuens – Schlern	2:1
Nals – Schluderns	1:2
Kalterern – AFC Ulten Raiff.	1:0

Pl.	Mannschaft	Sp.	Pkt.
1.	Riffian Kuens	14	34
2.	Schluderns	14	31
3.	Olimpia Meran	14	27
4.	Nals	14	27
5.	Kalterern	14	24
6.	Aldein Petersberg	14	22
7.	Schlern	14	19
8.	Haslach	14	18
9.	Gargazon	14	18
10.	Frangart	14	17
11.	Plaus	14	12
12.	Prad	14	11
13.	Tirol	14	7
14.	AFC Ulten Raiff.	14	6

Die kommenden Begegnungen:

15. Spieltag

Schluderns – Haslach
Gargazon – Kaltern
Aldein Petersberg – Nals
Schlern – Olimpia Meran
AFC Ulten Raiff. – Prad
Plaus – Riffian Kuens
Frangart – Tirol

16. Spieltag

Haslach – Aldein Petersberg
Schlern – Frangart
Prad – Gargazon
Olimpia Meran – Plaus
Kalterern – Schluderns
Nals – Tirol
Riffian Kuens – AFC Ulten Raiff.



ZWEI KRASSE GEGENSÄTZE

Unterschiedlicher könnte die Ausgangslage vor den Partien gegen die beiden kommenden Gegnern der Ultner nicht sein: Während man gegen kriselnde Prader vor heimischem Publikum schon fast schon zum Siegen verdammt ist, haben Niklas Holzner (im Bild) & Co. gegen Tabellenführer Riffian Kuens nichts zu verlieren. Der Platz in Riffian ist seit jeher schon ein rotes Tuch für den AFC Ulten Raiffeisen, zudem ist der Landesliga-Absteiger vom letzten Jahr heuer überragend unterwegs und kann sich eigentlich nur selbst schlagen...

Prad: Auf dem absteigenden Ast

Nach dem 3:1-Erfolg gegen Ulten am 2. Spieltag feierte Prad einen Saisonstart nach Maß, hatte man doch bereits den Saisonauftakt gegen Plaus für sich entschieden. Zu diesen sechs Punkten kamen bis heute jedoch nur mehr deren fünf dazu, sodass sich der Blick im Lager des Aufstiegers der letzten Saison nach unten richtet. Am vergangenen Wochenende verlor man das Kellerduell zu Hause gegen Plaus mit 1:2. Für das Team von Karl Paulmichl wird es in der heurigen Saison überhaupt keine Heimspiele mehr geben, da das Suldenbachstadion in Prad umgebaut wird und Matthias Steinhäuser & Co. ihre Heimspiele in Laatsch austragen werden. Sicherlich auch kein Vorteil für die traditionell heimstarken Obervinschger, die in der Rückrunde zudem auf ihren Kapitän und Top-Torschützen Martin Gander verzichten müssen, der zum SC Ritzing in die Burgenlandliga gewechselt ist. Die Vorzeichen für einen Ultner Sieg gegen einen direkten Konkurrenten stehen also gar nicht schlecht.

Wer soll Riffian Kuens stoppen?

Der letztjährige Landesliga-Absteiger liegt nach 14 gespielten Runden ungeschlagen an der Tabellenspitze. Mit 35 erzielten Toren stellt die Truppe von Matthias Gruber nicht nur den besten Sturm, sondern mit lediglich sechs kassierten Treffern auch die beste Defensive der Liga. Die berechtigte Frage lautet also, wer den Tabellenprimus auf dem Weg zum Meistertitel stoppen soll. Für die Ultner wären Punkte gegen den Tabellenführer jedenfalls Bonuspunkte im Kampf um den Klassenerhalt, schließlich bekam man beim 0:6 im Hinspiel in St. Walburg gnadenlos die Grenzen aufgezeigt. Lukas Spechtenhauser, Antonio Capobianco, der junge Unterthurner oder die Bernard-Brüder Philipp und Daniel sind jederzeit für ein Tor gut. Und die Abwehr vor Goalie Andreas Nischler scheint geradezu unüberwindbar. Vielleicht liegt genau in dieser "David gegen Goliath"-Konstellation jene Mini-Chance der Ultner. Denn was hat man in dieser Situation schon zu verlieren?

TOP SECRET

Geheimakte Kabine

Fabian Schwarz



Ich bin bei den Trainings in der Gästekabine beheimatet und sitze dort neben...

Laurin und Lukas Breitenberger.

Meine Aufgabe in der Mannschaft ist es...

den Kasten sauber zu halten.

Die Position, auf der ich mich am stärksten sehe...

Torwart.

Der schnellste Mitspieler ist...

Manuel Laimer.

Den besten Schuss hat...

Simon Breitenberger.

Der beste Dribbler ist...

Gabriel Vecchio.

Der beste Kopfballspieler ist...

Lukas Breitenberger.

Die meiste Ausdauer besitzt...

ebenfalls Lukas Breitenberger.

Der größte Holzfuß in der Mannschaft ist...

Patrick Breitenberger.

Die ersten Spieler beim Training sind...

meistens Stefan Parteli und Manuel Laimer.

Der am besten gekleidete Mitspieler ist...

Niklas Holzner.

Der Lustigste ist...

Lukas Schwienbacher.

Am häufigsten bei den Physiotherapeuten zu finden ist...

Patrick Breitenberger.

Der unumstrittene Partykönig ist...

Lukas Schwienbacher.

Die Mitspieler mit den meisten weiblichen Fans sind...

Manuel Laimer und Raffael Trafoier.

Der Mitspieler mit dem härtesten Sixpack ist...

Andrè Garber.

Der Mitspieler mit den meisten Tattoos ist...

Philipp Kaserer.

Und der Letzte beim Duschen ist fast immer...

Lukas Schwienbacher.

Spitzname:

Fabi

Größe:

1,86 m

Gewicht:

88 kg

Position(en):

Torwart

Lieblingsteam:

FC Bayern München

Lieblingsspieler:

Manuel Neuer

Lieblingsgericht:

Pizza

Lieblingsgetränk:

Himbeersaft

Lieblingssfilm:

Top Gun

Lieblingsserie:

Formula 1: Drive To Survive

Fussballschuhe:

Nike Mercurial

Aktuelles Kabinengetratsche über mich:

Dass ich nach den Abgängen von Simon Pöder und Andreas Schwarz wohl der größte Holzfuß der Mannschaft bin.

INTERVIEW MIT AFC ULTEN-PRÄSIDENT GUNTHER STAFFLER



Gunther, demnächst stehen beim AFC Ulten Raiffeisen Neuwahlen an. Worauf müsst ihr euch als Verein einstellen?

Zum ersten Mal seit Inkrafttreten der neuen Statuten geht eine dreijährige Amtsperiode zu Ende. Drei Ausschussmitglieder werden für die heurige Wahl nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir wollen als Verein vorbereitet zur Vollversammlung erscheinen und haben deshalb bereits mit einigen Kandidaten vorab Gespräche geführt. Das ist nicht nur im Sinne der Mitglieder, sondern auch im Interesse der scheidenden Ausschussmitglieder. Schließlich wollen wir auch für die kommenden Jahre wieder gut aufgestellt sein. Unsere vorgeschlagenen Kandidaten sind jedoch nur eine Anregung. Wenn es von der Versammlung noch Kandidaten gibt, ist uns das natürlich auch recht - wir sind schließlich um jede mithelfende Hand froh.

Du wirst in dein 10. Jahr als Präsident des Vereins gehen - noch keine Spur von Amtsmüdigkeit?

Wir haben im Ausschuss schon darüber gesprochen, dass ich mich der Wiederwahl stellen werde. Die Statuten sind klar: Der

Ausschuss wird gewählt und dieser bestimmt dann den Präsidenten. Ich gehe also schon davon aus, dass es so sein wird, dass ich Präsident bleibe. Es ist sicherlich ein herausforderndes Amt, aber man kann auch viel bewegen. Der Weg mit dem AFC Ulten Raiffeisen ist aus meiner Sicht noch nicht ganz abgeschlossen. Wenn mein Wissen, meine Art und meine Expertise gefragt ist, helfe ich mit Freude und dem nötigen Elan sehr gerne mit.

Welche Herausforderungen bringt dieses Amt mit sich?

Es erwarten uns demnächst sicherlich große Herausforderungen, die wir mit großer Sorgfalt erledigen müssen. Zum Glück gibt es in unserem Team viele motivierte Leute, die mir auch den nötigen Anreiz geben, jetzt noch nicht nachzulassen. Den Verein muss man immer als Ganzes sehen, also alle Jugendmannschaften mit der 1. Mannschaft als Aushängeschild. Die Liga, in der diese 1. Mannschaft spielt, ist zweitrangig. Es geht um die Linie, die man wählt und nach deren Vorgaben man arbeitet. Das ist das Entscheidende. Ich denke da insbesondere an die nötige Disziplin.

Du sagst, dass die Ligazugehörigkeit zweitrangig ist. Glaubst du noch an den Klassenerhalt?

Ich habe es bereits beim Weihnachtessen gesagt: Mit unserem Potential ist das absolut realistisch, denn noch ist alles drin. Es braucht den unbedingten Willen, dran zu glauben und das Wichtigste ist sicherlich, dass alle Ruhe bewahren. Unruhe hilft niemandem weiter, dafür müssen wir als Ausschuss sorgen. In der Rückrundenvorbereitung hat die Mannschaft gut gearbeitet. Nun ist es wichtig, niemals den Kopf in den Sand zu stecken, weil es bis zum Schluss immer ganz, ganz wenige Punkte sind, die entscheiden.

Wie wichtig wäre der Klassenerhalt für den Verein?

Je länger man es schafft, sich so hoch wie möglich zu etablieren und zu halten, desto besser ist es für einen als Fußballer. Denn fußballerisch ist die 1. Amateurliga schon etwas anderes als die 2. Liga. Der Fußball in einer tieferen Liga würde deutlich robuster werden, was uns als eher technisch versierte Mannschaft sicherlich nicht entgegenkommen würde.

Würde ein Abstieg nicht vielleicht auch die Chance für einen Neuanfang bieten, möglicherweise komplett ohne Spieler von auswärts?

Das hat nichts mit der Ligazugehörigkeit zu tun. Man darf nicht den Fehler machen, eine Grundsatzdiskussion darüber zu führen, ob wir mit oder ohne auswärtige Spieler

auskommen wollen. Was heuer Sinn macht, ist im nächsten Jahr vielleicht schon wieder ganz anders zu bewerten. Für mich gilt es in erster Linie abzuwägen, was Sinn macht und was eben keinen Sinn hat, auch in finanzieller Hinsicht. Ich bin der Meinung, dass es gerade uns als mehr oder weniger geschlossenes Tal guttut, wenn Inputs von außen kommen.

Warum wird es deiner Meinung nach immer schwieriger, genügend Leute für eine Kampfmannschaft zu begeistern?

Fußball ist sehr zeitaufwendig. Viele sind auf der einen Seite nach wie vor motiviert und begeistert, wollen auf der anderen Seite jedoch nicht angebunden und verpflichtet sein. Sie wollen sich eben nicht binden lassen. Beim Mannschaftssport "Fußball" muss ich Woche für Woche da sein. Dieses Phänomen lässt sich nicht nur bei Spielern feststellen, sondern generell, wenn es darum geht, Verantwortung zu übernehmen. Das Problem ist aber nicht neu, da sich die Gesellschaft diesbezüglich sehr stark verändert hat. Mit dem müssen wir umgehen, aber auch die Verbände.

Du sprichst die verschiedenen Spieltermine an...

Genau. Früher war Sonntag der heilige Fußballtag. Heutzutage kann ich fast nach Belieben freitags, samstags oder sonntags spielen. Das ist ein Entgegenkommen von Seiten des Verbandes, um dem Sterben einiger Vereine vorzubeugen.

Ein vieldiskutiertes Thema in diesem Zusammenhang war das dritte Training pro der Woche. Wie stehst du zu dieser Frage?

Wenn wir von einer Kampfmannschaft reden, sind meiner Meinung nach drei Trainings unumgänglich. Zwischen der athletischen, technischen und speziellen Spielvorbereitung brauche ich diese Zeit, wenn ich maximal eineinhalb Stunde trainiere. Mehr ist zeitlich nicht möglich und auch nicht sinnvoll, denn dann leidet die Konzentration und auch die Verletzungsanfälligkeit steigt. Wenn die Situation es erfordert, sind auch zwei Trainings möglich, aber dann reden wir auch nicht mehr von denselben Zielen und denselben Aufwand, den wir als Verein für die Kampfmannschaft betreiben wollen. Mit zwei Trainings bewegen wir uns auf Freizeitniveau. Ich beziehe das aber nicht nur auf den AFC Ulten, sondern allgemein auf meine Denkweise, wie ich den Fußball sehe. Mir selbst wäre das zu wenig gewesen, wenn ich Woche für Woche etwas leisten will.

Riskiert man so aber nicht, dass Jahr für Jahr noch mehr Spieler wegfallen?

Ich muss als Verein eine Linie vorgeben, wenn ich seriös arbeiten will. Da geht es nicht um Sturheit, sondern um etwas, wofür der gesamte Verein und nicht nur die 1. Mannschaft steht. Das Verhältnis von Input und Output muss zusammenstimmen, denn ich kann nicht erwarten, dass ich ohne Fleiß und Opferbereitschaft einfach so 1. Amateurliga spielen kann. Wir im

Ausschuss sind der Meinung, dass dieser Fleiß und diese Disziplin das sein soll, wofür der AFC Ulten steht.

Anders gefragt: Gibt es im Tal eine Kampfmannschaft zu viel?

Fakt ist, dass es – zumindest Stand jetzt – mehr als schwierig ist, zwei Kampfmannschaften im Tal aufrecht zu erhalten.

Wie stehst du zu einer Zusammenarbeit im Erwachsenenbereich, möglicherweise sogar zu einer Fusion zwischen den beiden Vereinen?

Prinzipiell muss das mal jeder Verein für sich entscheiden. Ein Zusammenschluss müsste gut überlegt sein, kein Schnellschuss. Wenn eine Fusion stattfinden soll, muss danach ein Paket rausschauen, das stärker ist als das derzeitige. Eine Zusammenarbeit sollte niemals nur ein kurzfristiges Problem lösen, beispielsweise Spielermangel. Stand jetzt tue ich mich schwer, mit bestimmten Personen über so etwas zu sprechen, weil es keine Vertrauensbasis gibt. Sollte es jedoch von beiden Seiten gewünscht werden, möchte ich

dieser Zusammenarbeit aber keinesfalls im Weg stehen.

Heuer ist die B-Jugend das älteste Jugendteam der SG Ultental. Was zeigt das?

Das ist keine Entscheidung, die wir als SG getroffen haben, sondern das hat sich so entwickelt. Wir wollen, wenn es möglich ist, immer eine Juniorenmannschaft haben, was aus meiner Sicht wichtig wäre. Heuer war dies nicht möglich. Das zeigt, dass von unten zu wenig nachgekommen ist. Vielleicht haben wir da auch als Verein Versäumnisse gemacht. Aber tendenziell ist es im ganzen Land so, dass die Kampfmannschaften immer jünger werden. Die jungen Spieler werden heutzutage schon viel früher in der 1. Mannschaft gebraucht. Das ist ein Teufelskreis, dem man nur schwer enttrinnen kann, vor allem als kleiner Verein. Nur die großen Vereine mit einem riesigen Einzugsgebiet schaffen es, trotz allem mehrere Jugendmannschaften zu melden.

Worauf wird es im Jugendbereich in den nächsten Jahren ankommen?

Es ist eine einfache Rechnung: Wenn wir unten gut arbeiten, sehen wir oben die Resultate. Eine der größten Herausforderungen wird es sein, den großen Zahlen an fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden und Trainer zu finden. Jugendtrainer zu sein ist nicht nur zeitlich, sondern generell sehr herausfordernd. Der "worst case" wäre, dass wir eine Mannschaft einmal nicht melden können, weil wir keine Trainer finden. In dieser Hinsicht müssen die Eltern auch verstehen, dass Fußball keine Nachmittagsbetreuung ist, sondern ein Mannschaftssport, bei dem man bestimmte Regeln einhalten muss. Ich kann nicht nach Belieben aussuchen, wann ich gerade Lust und Laune habe, Training zu gehen. Entweder jemand ist voll da und hängt sich bei jedem Training rein, ansonsten ist es besser, wenn er seinen Mitspielern und den Trainern nicht unnötig Ärger bereitet und zu Hause bleibt.

Wie schätzt du die Arbeit im Jugendbereich der SG Ultental generell ein?

Bei der SG Ultental haben wir einen Weg eingeschlagen, der garantieren soll, dass wir ganzjährig mehr Präsenzen haben. Seit dem letzten Jahr gelingt uns das relativ gut. Die kleinsten Mannschaften haben damit begonnen und nun ziehen eigentlich alle mit. Bei den Kleinen haben wir jeweils um die 20 Kinder. Ich wiederhole es noch einmal: Je besser und fleißiger wir von unten herauf arbeiten, desto mehr schaut letzten Endes für alle Vereine im Tal heraus.

Fleiß und Disziplin - das sind jene Werte, für die der AFC Ulten Raiffeisen in Zukunft in erster Linie stehen soll.



VORSCHAU AUF DIE RÜCKRUNDE UNSERER JUGENDTEAMS

B-Jugend: Nach zwischenzeitlichem Hoch wieder drei Niederlagen

Nach mehreren Niederlagen zu Beginn der Saison konnte sich der Abschluss der ersten Herbstrunde mit drei Siegen in Folge durchaus sehen lassen. Doch in der zweiten Meisterschaftsrunde lief es bisher noch gar nicht und das Team von Alexander Pircher und Ingomar Kainz verlor in dieser bisher alle drei Begegnungen. Doch mit Negativläufen kennt sich die Mannschaft mittlerweile gut aus. Die Vorfreude auf den kommenden Samstag ist dementsprechend bei allen Beteiligten spürbar. Schließlich trifft sie auf den ebenfalls punktlosen Kontrahenten aus Laas. Das Spiel wird um 15:00 Uhr angepfiffen. Eine Woche später geht es dann vor heimischer Kulisse gegen St. Pauls weiter, das zwei Plätze vor der SG Ultental in der Tabelle rangiert.

Unter 12: Optimistischer Blick Richtung Rückrunde

Da die U12 im Herbst überwiegend mit ihren Kontrahenten mithalten konnte, hätte sie sich auf jeden Fall mehr Punkte verdient. Schließlich steht die SG Ultental bei gerade einmal einem Punkt in acht Spielen. Diesen heimste sie im letzten Spiel der Hinrunde beim spektakulären 5:5 gegen das Team Buga ein. Deswegen stehen die Vorzeichen nicht schlecht. Die Unter 12 muss sich allerdings noch etwas gedulden. Für sie beginnt die Rückrunde erst am 25. März mit dem Spiel gegen St. Pauls. Benjamin Trafoier (im Bild), Coach der U12, hat vor Kurzem übrigens den UEFA-C-Trainerkurs erfolgreich abgeschlossen. Gratulation, Benni!

Unter 10: Auf der Suche nach Konstanz

Sieben Punkte nach sieben Spielen. So endete die Hinrunde für die Unter 10, die sich damit leider nicht für die Landesmeisterschaft der Klasse A qualifizieren konnte. Geschuldet war dies vor allem der mangelnden Konstanz. Auf sehr gute Auftritte der Mannschaft folgte eine Woche später oft ein Leistungsabfall. Die erste Möglichkeit, mehr Konstanz an den Tag zu legen, bietet sich der U10 am 24. März beim Auswärtsspiel gegen Tschermers in Tirol.

Unter 9: Volle Motivation nach Herbstmeistertitel

Voller Euphorie ist die Unter 9. Schließlich beendete sie die Herbstserie auf Platz eins, was den Sprung in die Leistungsklasse A bedeutete. Nun freut sich die Mannschaft schon auf die Rückrunde. Der Startschuss in die Rückserie fällt am Mittwoch, den 22. März, wenn der erste Gegner Tschermers Marling heißt.

Unter 8: Drei Turniere, darunter ein Heimturnier

Für die jüngsten Kicker der SG Ultental stehen im Frühjahr drei Turniere an: am 22. April in Marling, am 6. Mai in Schenna und am 27. Mai in St. Nikolaus.



GROSSE ZIELE IN REICHWEITE

In der Rückrunde der Saison 2022/23 wird sich die Sportzeitung wieder vermehrt den Ultner Spielern und Spielerinnen zuwenden, die bei Vereinen von auswärts engagiert sind. Manche von ihnen können noch große Ziele erreichen, während es für andere lediglich darum gehen wird, die Saison zu einem möglichst versöhnlichen Abschluss zu bringen. In dieser Ausgabe fassen wir kurz zusammen, wie es für die verschiedenen Ultner und Ultnerinnen nach der Hinrunde aussieht. Ab der nächsten Ausgabe folgen dann Interviews mit unseren "Auswärtigen"...



Christian Staffler, SC Neudörfel (II. Liga, Österreich)

Nach Differenzen mit dem ASV Steinbrunn, mit dem der ehemalige SG-Coach nach der Hinrunde auf Platz 8 gelegen war, schloss sich "Crus" Anfang März dem SC Neudörfel an. Dieser Verein spielt ebenso wie sein Ex-Club in der fünfthöchsten österreichischen Liga, jedoch in einem anderen Kreis. Für den 31-jährigen ist dies bereits die dritte Trainerstation in Österreich.

Michael Kainz, Obermais (A-Jugend)

Für den 16-Jährigen aus St. Gertraud läuft es in Obermais wie am Schnürchen. Der Mittelfeldspieler gehört zum Stammpersonal seines Teams, das den Elitekreis der A-Jugend souverän anführt. Die Mannschaft von Trainerlegende Martin Klotzner wird versuchen, den Spitzenplatz in der Rückrunde zu verteidigen und sich somit für die Italienmeisterschaft zu qualifizieren.



Renè Schwienbacher, SPG Untervinschgau (A-Jugend)

Auch die Mannschaft von Renè Schwienbacher hat sich für die Elite-Meisterschaft der A-Jugend qualifiziert. Mit 18 Punkten liegt man auf Platz drei, sechs Punkte hinter dem Team von Michael Kainz. Im Duell der beiden Ultner fügte Renè den Obermaisern übrigens eine von nur zwei Niederlagen zu, als sich die SPG Untervinschgau knapp mit 3:2 durchsetzen konnte.

Daniela Schwienbacher, FC Südtirol (Oberliga Damen)

Die mittlerweile 29-jährige Mittelfeldspielerin liegt mit ihrem Team nach der Hinrunde an der Tabellenspitze. In der Hinrunde lief "Dani" nicht immer von Beginn an auf, erzielte aber trotzdem drei Treffer und war eine wichtige Figur im Mittelfeld der Weiß-Roten. Im Februar verpasste man nach einem 0:2 im Hinspiel gegen Isera trotz eines 1:0-Sieges im Rückspiel denkbar knapp das Pokalfinale. In die Rückrunde startete der FCS mit einem 6:1-Erfolg gegen Riva.



Verena Zöschg, Riffian Kuens (Oberliga Damen)

Auch in ihrem zweiten Jahr für Riffian Kuens gehört die 2001 geborene Offensivspielerin zu den absoluten Leistungsträgerinnen ihres Teams. Das beweist auch die Tatsache, dass sie mit fünf erzielten Treffern die Top-Torschützin ihrer Mannschaft ist. Auch wenn Riffian Kuens heuer wieder ab und zu mit Personalsorgen zu kämpfen hat, ist Tabellenplatz 9 mit acht Punkten durchaus zufriedenstellend.

Alma Breitenberger, SSV Brixen (Oberliga Damen)

Nach dem Abgang zahlreicher Leistungsträgerinnen und dem freiwilligen Abstieg in die Oberliga liest sich die Punkteausbeute von Brixen mit 13 Zählern gar nicht schlecht. Alma, die vor Kurzem in die Südtirol-Auswahl einberufen wurde, entwickelte sich sofort zur Stammspielerin und wird nun versuchen, mit ihrem Team den einen oder anderen Platz in der Tabelle gutzumachen.





TERMINKALENDER

des Ultner Fußballs mit allen Spielen des AFC Ulten, der SG Ultental und des ASC St. Pankraz

März

Samstag, 11. März	15:00 Uhr	B-Jugend	Laas Sisinius	Laas – SG Ultental
Sonntag, 12. März	15:00 Uhr	1. Amateurliga	St. Walburg	AFC Ulten Raiff. – Prad
Samstag, 18. März	15:00 Uhr	1. Amateurliga	Riffian	Riffian Kuens – AFC Ulten Raiff.
Samstag, 18. März	15:00 Uhr	B-Jugend	St. Walburg	SG Ultental – St. Pauls
Sonntag, 19. März	15:00 Uhr	Pokal 3. Aml.	Eyrs	Eyrs – St. Pankraz
Mittwoch, 22. März	18:00 Uhr	Unter 9	Nals	Tscherms Marling – SG Ultental



**FOLGE DEM AFC ULTEN AUF DEN SOZIALEN KANÄLEN.
ALLE ERGEBNISSE, TABELLEN UND INFOS GIBT ES AUS-
SERDEM AUF UNSERER HOMEPAGE!**